

1. Record Nr.	UNINA9910987821603321
Autore	Flack Anna (Universität Regensburg, Deutschland)
Titolo	Zugehörigkeiten und Esskultur : Alltagspraxen von remigrierten und verbliebenen Russlanddeutschen in Westsibirien / Anna Flack
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839453278 3839453275
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (500 p.)
Collana	Ethnografische Perspektiven auf das östliche Europa ; 6
Disciplina	394.120831
Soggetti	Russlanddeutsche; Russland; Alltagskultur; Identität; Ernährung; Migration; Remigration; Spätaussiedler*innen; Alltagspraxis; Nahrungsforschung; Westsibirien; Postsozialismus; Esskultur; Sozialität; Kulturanthropologie; Interkulturalität; Osteuropäische Geschichte; Russian-german; Russia; Daily Life; Identity; Nutrition; Everyday Practice; Food Research; Western Siberia; Postsocialism; Food Studies; Social Relations; Cultural Anthropology; Interculturalism; Eastern European History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 9 Anmerkungen 11 Abkürzungsverzeichnis 13 1.1 Einführung: Erkenntnisinteresse, gesellschaftliche Relevanz und Aufbau der Arbeit 15 1.2 Begriffe und Konzepte 26 1.3 Russlanddeutsche und ihre Ernährung - Forschungsstand 80 Einleitung 111 2.1 Datenerhebung: Beobachtende Teilnahme 112 2.2 Datenerhebung: Themenzentrierte Interviews und informelle Gespräche 120 2.3 Datenauswertung: Dichte Beschreibung, grounded theory und Narrationsanalyse 127 2.4 Methodenreflexion und Quellenkritik 137 Drei Fallanalysen 163 3.1 Akteursgewinnung und Methodenreflexion 167 3.2 »Wenn man seine Familie verköstigen muss, dann bleibt eben keine Zeit für anderes« - Familie und Beruf 174 3.3 »Wir beide kochen, obwohl das für einen Mann bei uns in Russland untypisch ist« Geschlechterrollen 191 3.4 »Wir sind eben Gourmets« - Globalisierter Lebensstil 210 3.5 »Wenn wir zu den Eltern fahren, versuchen sie uns ihre hausgemachte, frische und gute Milch zu geben« - Subsistenzwirtschaft 229 3.6 »Ich

bemühe mich, nicht das allergünstigste zu kaufen« - Sparsamkeit
 237 3.7 »Gut für das Herz« und »Mit nichts verseucht« -
 Gesundheitsbewusstsein 244 3.8 »Das interessanteste Gericht, an das
 ich mich aus Omas Küche erinnere, ist Suppe aus Dickmilch« -
 Familiengeschichte 251 3.9 Zusammenfassung 269 4.1
 Akteursgewinnung und Methodenreflexion 275 4.2 »Ivan Wagner war
 einer der Gründer unseres Dorfes« - Familiengeschichte 280 4.3 »Im
 Prinzip gefiel uns alles. Aber was mir nicht gefiel war, dass ich die
 Lehrerin nicht wirklich verstehen konnte« - Aussiedlung und Rückkehr
 285 4.4 »Wahrscheinlich wollten sie einfach zurück in ihr Heimatdorf.
 Dort wohnen alle unsere Verwandten« - Familie und Heimatdorf 299
 4.5 »Morgens bete ich, trinke heiliges Wasser und esse eine Prosphora«
 - Religiosität 329 4.6 »Wir kochen oft Bors, Rassol'nik, Buchweizen,
 Kartoffeln« - Sowjetische Kultur 347 4.7 »Nationalgerichte« 369 4.8
 Zusammenfassung 382 5.1 Akteursgewinnung und
 Methodenreflexion 387 5.2 »Wir müssen nicht für jede Kleinigkeit ins
 Geschäft fahren« - Subsistenz- und Landwirtschaft 393 5.3 »Ich kann
 nichts Schlechtes über die Deutschen sagen, aber auch nichts Gutes« -
 Aussiedlung und Rückkehr 401 5.4 »In Russland kann man keine
 Pommes frites kaufen« - Einfluss der Migrationen auf kulinarische
 Alltagspraxen 406 5.5 »Mit deutscher Küche habe ich keine
 Assoziationen. Die russische Küche ist wie unsere« - Positionierung im
 Spannungsfeld des ethnischen Diskurses 418 5.6 Zusammenfassung
 421 6. Fazit und Ausblick 425 7. Glossar 445 8.
 Abbildungsverzeichnis 451 9. Quellen- und Literaturverzeichnis
 453

Sommario/riassunto

In der sich zunehmend diversifizierenden deutschen Gesellschaft ist es
 von besonderer gesellschaftspolitischer Relevanz sich zu
 vergegenwärtigen, dass Migrierte nicht nur aus Herkunft, Ethnizität
 oder Religiosität Zugehörigkeit schöpfen. Ebenfalls hat eine Vielzahl
 von (un-)bewussten Handlungsmustern, Wertvorstellungen und
 Orientierungen Einfluss auf Kohäsionsprozesse. Anhand von
 qualitativen Untersuchungen des Ernährungsalltags von remigrierten
 und nicht ausgesiedelten Russlanddeutschen veranschaulicht Anna
 Flack, inwiefern Zugehörigkeiten vielschichtig, kontextabhängig und
 sogar widersprüchlich sind - und liefert damit gleichzeitig spannende
 Einblicke in die Alltagspraxen dieser von der Forschung bisher eher
 vernachlässigten Bevölkerungsgruppen.